

# **ZUM EINSATZ VON PISTEN- GERÄTEN WÄHREND GEÖFFNETER PISTEN**

**BETRIEBSLEITERSEMINAR 2012**  
**Obergurgl**

**Dr. Helmut LAMPRECHT**

**Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter  
Sachverständiger für alpinen Skilauf, insbesondere  
Verkehrssicherungspflicht für Skiabfahrten**

Unter den Begriff „**PISTENGERÄTE**“ fallen vor allem:

➤ die eigentlichen **PRÄPARIERUNGSGERÄTE**

*und*

➤ die sog. **MOTORSCHLITTEN**

# EINTEILUNG DER SKIABFAHRTEN IM

## ORGANISIERTEN SKIRAUM

## FREIEN SKIRAUM

PISTE – SKIROUTE		VARIANTE
<p>Markiert</p> 	<p>Markiert</p> 	<p>NICHT markiert</p>
<p>Genügend breit angelegt</p> 	<p>NICHT definiert breite</p>	<p>Überhaupt NICHT angelegt</p>
<p>Präpariert</p> 	<p>NICHT präpariert</p>	<p>NICHT präpariert</p>
<p>Kontrolliert</p> 	<p>NICHT kontrolliert</p>	<p>NICHT kontrolliert</p>
<p>Schutz vor atypischen Gefahren</p> 	<p>Schutz vor Lawinengefahr</p> 	<p>NICHT vor alpinen Gefahren geschützt!</p> 

- **GEFAHRENSICHERUNG** erfolgt durch:

- > **warnen** (kennzeichnen/signalisieren bei nicht wegräumbaren Hindernissen);
- > **beseitigen** (wegräumbare Hindernisse);
- > **sperrern** (nicht beherrschbare Gefahren)

- **GRUNDSATZ:**

**EIGENVERANTWORTLICHKEIT DER  
PISTENBENÜTZER !**

# EINSATZ VON PISTEN- PRÄPARIERUNGSGERÄTEN :

- **Der Einsatz von Präparierungsgeräten ohne Seilwinde als auch von Motorschlitten ist in Österreich während geöffneter Pisten grundsätzlich erlaubt (in Italien verboten, in der Schweiz und in Deutschland nicht ausdrücklich verboten) !**

- **Allerdings bilden Pistengeräte und vor allem schnell bergwärts fahrende Motorschlitten eine erhebliche Gefahrenquelle.**
- **Die Benützung solcher Geräte während des Pistenbetriebes sollte deshalb – soweit als möglich – vermieden werden.**
- **Fahrten ohne jedwede Notwendigkeit könnten deshalb durchaus Haftungen nach sich ziehen.**

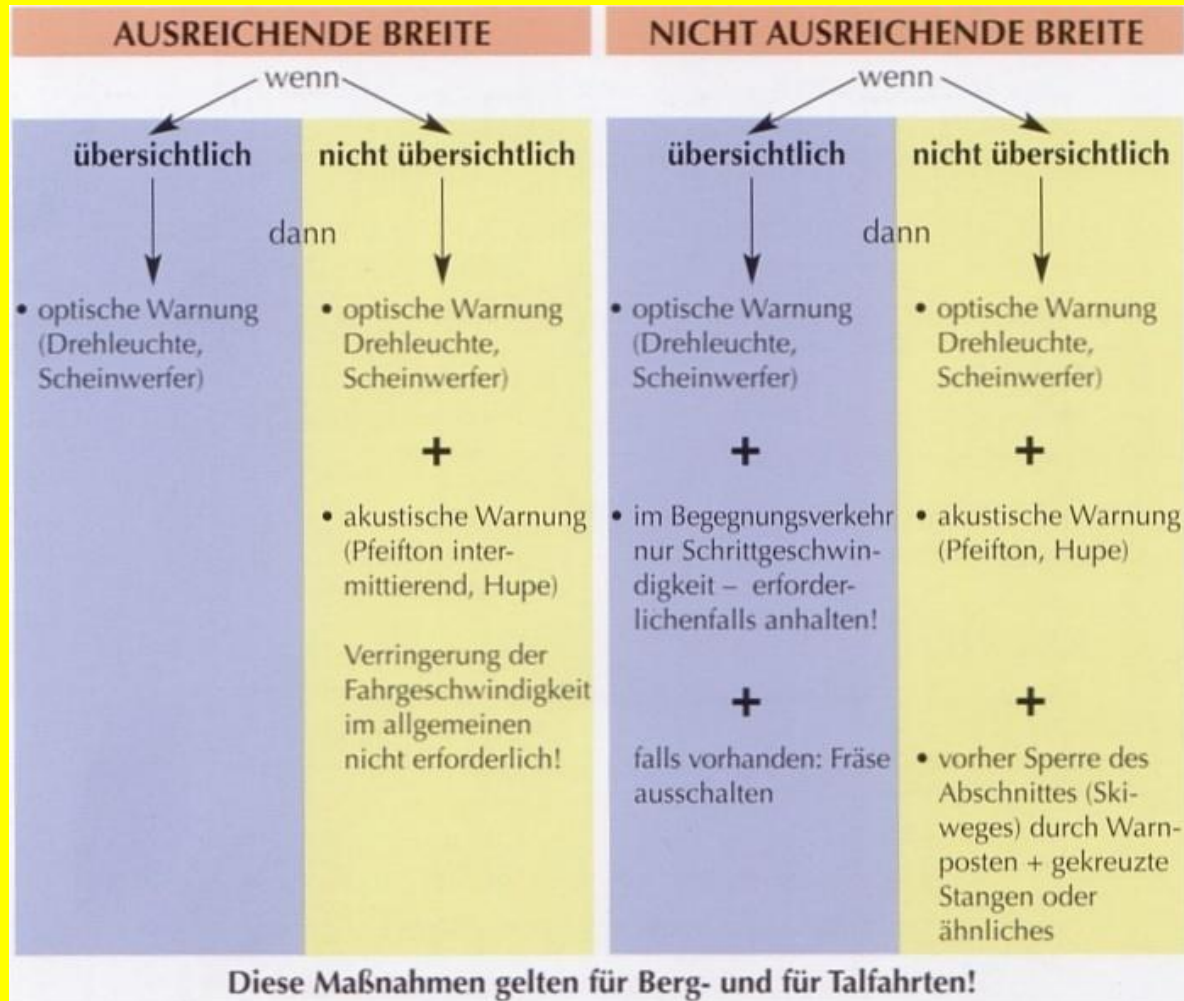
# GENERELLE VORSICHTSMASSNAHMEN BEIM EINSATZ VON PISTENGERÄTEN AUF GEÖFFNETEN SKIPISTEN :

- **Im Skigebiet:** allgemeiner Hinweis auf Panoramatafeln etc., bei unübersichtlichen Engstellen Hinweisschild, allfällige Sperren von Engstellen oder Skiwegen
- **Am Pistengerät:** optische Warneinrichtung + Scheinwerfer bei schlechter Sicht, akustische Signale an unübersichtlichen Stellen

- **Vom Lenker des Pistengerätes: Pflicht zur Einhaltung jeglicher Vorsicht und Aufmerksamkeit**
- **Vom Pistenbenützer: Einhalten der fundamentalen Grundsätze der Pistenregeln (Fahren auf Sicht , Anpassung der Geschwindigkeit, Fahrweise und des Könnens an die Gelände- und Witterungsverhältnisse auf der Piste)**



# • KRITERIEN BEIM EINSATZ VON PISTENGERÄTEN :



# RECHTSSPRECHUNG IN ÖSTERREICH:

- **Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat mehrfach ausgesprochen, dass Pistengeräte typische Erscheinungen auf einer Skipiste sind;**
- **enthebt den Pistenhalter bzw. Betreiber des Pistengerätes aber nicht der Pflicht, auf die Möglichkeit Bedacht zu nehmen, dass Skifahrer nicht auf Sicht fahrend zu Tal rasen.**

- **Andererseits vertritt der OGH in ständiger Rechtssprechung die Rechtsansicht, dass das Gebot des Fahrens auf Sicht auch für die Pistenbenützer gilt.**
- **Jeder Pistenbenützer muss kontrolliert fahren, das vor ihm liegende Gelände genau beobachten und seine Geschwindigkeit auf die Geländebedingungen einrichten (FIS-Regel 2 bzw. § 5 POE).**

# **VERSCHÄRFUNG DER HAFTUNG FÜR PRÄPARIERUNGSGERÄTE ?**

- **Der OGH hat in letzter Zeit seine Spruchpraxis wesentlich verschärft !**
- **Wichtige Grundsatzaussagen durch Entscheidungen der letzten Jahre.**

- OGH geht nun auch davon aus - *im Gegensatz zur Meinung in der Fachliteratur* - dass neben den Sorgfaltspflichten des Lenkers des Pistenfahrzeuges während der Fahrt bereits eine **zeitlich vorgelagerte Verkehrs-sicherungspflicht** eintritt !
- Das heißt: es ist zu prüfen, ob die gefährliche Fahrt unter den konkreten Umständen überhaupt (unumgänglich) notwendig ist.

# **PROBLEMBEREICH: MATERIALTRANSPORTE MIT PISTEN- GERÄTEN**

- **OGH beurteilt Materialtransporte mit Pisten-geräten während geöffneter Skipisten beson-  
ders kritisch;**
- **geht davon aus, dass solche jederzeit auch  
nach Schließung des Pistenbetriebes vorge-  
nommen werden könnten.**

- **Wesentliches Kriterium daher:**  
die Frage, **ob** der **TRANSPORT** während der Zeit des Pistenbetriebes **UNUMGÄNGLICH NOTWENDIG** ist ?
- Sodann stellen sich all jene Rechtsfragen zur Absicherung und Gefahrenabwehr - *was ist zu tun, wenn der Transport unumgänglich notwendig ist ?*

- **Durch den Transport von Schneekanonen auf dem Schild entsteht eine zumindest partielle Sichtbeeinträchtigung des Lenkers des Pistengerätes.**
- **Bisher gibt es für einen solchen Transport auch keinerlei zusätzliche Vorschriften oder Warnhinweise.**



- **Für die künftige Durchführung solcher Transportfahrten während der Betriebszeiten wird ein besonderer Sorgfaltsmaßstab anzulegen sein !**

# **MOTORSCHLITTEN AUF DER PISTE:**

- **nach Tunlichkeit ist außerhalb der Piste zu fahren;**
- **wird auf der Piste gefahren, ist möglichst an übersichtlichen Stellen und am Pistenrand zu fahren;**
- **Die Geschwindigkeit ist den objektiven Gegebenheiten anzupassen;**

- **an engen und unübersichtlichen Stellen ist möglichst langsam zu fahren und akustische Warnsignale sind abzugeben;**
- **die Erkennbarkeit des Motorschlittens soll durch Scheinwerfer oder durch ein auf einer Stange befestigtes, hoch aufragendes Fähnchen soweit als möglich erhöht werden.**
- **die Verwendung von Motorschlitten ist auf den allgemeinen Infotafeln anzugeben;**

- **Bei Motorschlitten ist besonders darauf zu achten, dass sie nur im Rahmen des zulässigen Verwendungszweckes eingesetzt werden.**
- **So bestehen z.B. im Salzburger Motorschlittengesetz eigene Bestimmungen:**  
*„.....für die Errichtung, Instandsetzung, Instandhaltung, Pflege und Beaufsichtigung von Skipisten, Rodelbahnen, Loipen, Seilbahnen, Skiliften oder sonstigen Aufstiegshilfen im notwendigen Ausmaß“ (§ 4, Absatz 1, lit. a).*

**Dazu gibt es dann eigenen Bescheid über die Ausnahme genehmigung!**

# BESONDERE VORKEHRUNGEN BEIM EINSATZ VON SEILWINDEN :

- Grundsätzlich nur außerhalb der Betriebszeiten der Seilbahnanlagen und der Skipisten oder nur auf gesperrten Pisten und Pistenteilen !
- Warnhinweise mit Beisatz „**Achtung Lebensgefahr**“ bei Tal- und Bergstation, auf Panoramatafeln, in Prospekten, Skihütten u.ä.

- **Zusätzlich: unmittelbaren Gefahrenbereich mit Bändern, Stocknetzen oder in anderer geeigneter Weise absperren**
  1. **bergseitig auf der Höhe der letzten Ausweichmöglichkeit für abfahrende Pistenbenützer, damit sie nicht in einer „Sackgasse landen;**
  2. **talseitig am Ende der Talabfahrt für allfällig aufsteigende Pistenbenützer ,**
  3. **seitliche Einfahrten von Skihütten zur Piste !**

- **Talseitig ist eine Sperre anzubringen, wenn erfahrungsgemäß mit aufsteigenden Tourengehern zu rechnen ist.**
- **Sperre - je nach örtlichen Verhältnissen – entweder am Pistenrand oder an der letzten Ausweichmöglichkeit anbringen.**
- **Nicht erforderlich:** Absperrung auch an anderen Pistenabschnitten, an denen Tourengeher die Piste betreten können, nachdem sie z.B. vorerst durch den Wald aufgestiegen oder mit dem Auto über eine Forststraße aufgefahren sind.

- **Achtung auf Grundsatz der Aktualität der Warnung:**

**NACH BEENDIGUNG DES EINSATZES  
DER SEILWINDE SIND DIE ABSPER-  
RUNGEN UND GEFAHRENSIGNALE  
WIEDER UNVERZÜGLICH ZU ENTFER-  
NEN !**